



Lackierer Stefan Neumann kontrolliert Lampenringe, die gerade beschichtet wurden. Außerdem werden bei der Firma Creavac Autobauteile, Telefone und Messgeräte bearbeitet.

Foto: Robert Michael

# Beschichtungen aus Dresden in aller Welt

**Porträt. Creavac beschichtet Autobauteile und Telefonabdeckungen.**

■ **Julia Rauschenbach**

Auf den Gängen der Firma Creavac stapeln sich die Kisten. „Wir brauchen schon wieder mehr Platz“, sagt Geschäftsführer Rolf Winkler und öffnet die schwere Metalltür zu einem der Fertigungsräume. Dahinter sitzen vier Frauen an Arbeitstischen, legen kleine Kunststoffteile unter einen Beschriftungslaser und ordnen sie anschließend in Kisten. „Das wird zum Beispiel eine Getränkehalterung im Auto“, erklärt Winkler und hält ein Kunststoffteil in die Höhe. Später wird man es im Audi zwischen CD-Player und Lüftung finden, lackiert und gelasert in Dresden.

Creavac wurde 1998 in Dresden gegründet. Der Name steht für Creative Vakuumbeschichtung. „Zudem werden auch andere Oberflächenveredelungen realisiert. Wir

lackieren beispielsweise Bauteile oder lasern bestimmte Symbole hinein. Manche Technologien dienen der Dekoration, andere schützen die Bauteile“, erklärt Winkler. Angefangen hat die Firma 1998 mit vier Mitarbeitern, inzwischen sind es 71. Darunter befinden sich Produktionstechniker, Materialtechniker und Physiker. Auch Praktikanten und Diplomanden sind immer in der Firma. „Wir arbeiten sehr eng mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft und der TU Dresden zusammen“, sagt Winkler. „Wir sind immer auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs.“

## Tochterfirma in Taiwan

Forschung und Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Firma Creavac. Neben der Anwendung bereits bekannter Technologien werden auch neue Verfahren entwickelt. So gelang es der Firma im letzten Jahr, eine Innenbeschichtung für kratzfesteste Weihnachtskugeln zu entwickeln, wodurch bessere Gebrauchseigenschaften und neue optische Effekte erzielt werden können. Die Anlagen für neue

Beschichtungen werden in der Firma gebaut. „Wir haben schon 23 Patente angemeldet“, sagt Winkler. Die Kunden von Creavac sind in der Welt verstreut. Automobilfirmen wie VW, Audi oder BMW gehören ebenso dazu wie das Kommunikationsunternehmen Siemens. Eine Tochterfirma unter dem Namen Tenn Vac wurde vor vier Jahren in Taiwan eröffnet. Creavac will aber in Dresden bleiben. „Hier ist das Zentrum der Vakuumtechnik. Es gibt viele Firmen in dem Bereich und auch das Fraunhofer Institut forscht hier dazu“, sagt Winkler zufrieden. Nun muss er nur noch ein paar größere Räume finden.

## Creavac

- **Gegründet:** 1998
- **Stammsitz:** Löbtauer Straße 67-69, 01159 Dresden
- **Mitarbeiterzahl:** 71
- **Umsatz:** 5,5 Millionen Euro
- **Referenzen:** Audi, Volvo, Mercedes, Siemens, Vectron
- 📧 [www.creavac.de](http://www.creavac.de)